

MURIMOOS MITTENDRIN



November 2023

murimoos
werken und wohnen



Grusswort des Präsidenten

In der zweiten Ausgabe des „MURIMOOS MITTENDRIN“ widmen wir uns dem 90-jährigen Jubiläum von Murimooos werken und wohnen. Seit neun Jahrzehnten bietet Murimooos einen Wohn- und Arbeitsplatz für Menschen.

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Vergangenheit. Erfahren Sie, wie sich die Grundsätze im Bereich Betreuen & Wohnen sowie im Arbeitsalltag über die Jahre verändert haben und wie wir heute Menschen begleiten. Neben historischen Eindrücken werfen wir auch einen Blick hinter die Kulissen der Gegenwart und beleuchten die Zukunftspläne von Murimooos.

Am Freitag, 8 September 2023, durften wir das 90-jährige Bestehen von Murimooos feiern. Das Jubiläumsfest war ein voller Erfolg. Auf dem Erlebnisrundgang, der über 14 Stationen durch das Murimooos führte, erhielten Besuchende Einblicke in die sozialpädagogische Begleitung, es konnten Rüebli geerntet, Flaschenöffner geschmiedet oder ein Selfie mit Muni Max gemacht werden. Die Türen aller Bereiche waren geöffnet und die Besuchenden konnten einen Blick hinter die Kulissen des Murimooos mit all seinen Facetten werfen. Auf dem gesamten Gelände wurde gelacht, gewerkt, geforscht und entdeckt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz: den Klient:innen, den Mitarbeiter:innen und allen Helfer:innen. Ihre tatkräftige Unterstützung hat massgeblich dazu beigetragen, dass unser Fest ein grosser Erfolg wurde.

Vielen herzlichen DANK.

Gino Fiorentin

Präsident
Verein Murimooos werken und wohnen



Eintauchen und die vielseitigen Bereiche des Murimooos **entdecken.**

Murimooos Fest heute

Unterstützen auch Sie das Murimooos und unsere vielfältigen Angebote:
IBAN CH60 0900 0000 5000 4037 1



IHRE SPENDE WIRKT



Murimooos alte Wohnhäuser



Murimooos Fest früher



5 Das Murimooos im Wandel



Murimooos Begleitung

Leben im Murimooos

Ursprünglich als Arbeitskolonie für Randständige konzipiert, hat sich das Murimooos im Laufe der Zeit zu einem vielfältigen Lebensraum entwickelt. Heute beherbergt es Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensgeschichten. Die Art und Weise, wie die Bewohner:innen im Murimooos leben, hat sich erheblich verändert. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Einrichtung immer wieder angepasst, um den individuellen Bedürfnissen ihrer Klient:innen gerecht zu werden.

Ein neues Zuhause entsteht

Sowohl der damalige Aargauische Verein für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge als auch die Kommission des Grossrates liessen sich bei der Gründung von Praktikern anderer Arbeitskolonien beraten. Umgesetzt werden konnte nicht alles. So wurden gleich zu Beginn Einzelzimmer angeraten, um das Konfliktpotenzial und die gegenseitige Beeinflussung gering zu halten. Dies war in der Anfangszeit des Murimooos nicht der Standard, sondern die Ausnahme. Doch seit dem Bau der Wohnhäuser 1986 leben alle Klient:innen im Murimooos in Einzelzimmern. Aus dieser Zeit stammen auch die Aufenthaltsräume, die zum gemeinsamen Verweilen und zur Kontaktpflege einladen.

Neue Bedürfnisse

Während bei der Gründung die Praktikabilität im Zentrum stand, stehen bei den heutigen Bewohnenden Themen

wie Wohnlichkeit, Atmosphäre und universelle Nutzungsmöglichkeiten im Vordergrund. „Mit einem zeitgemässen, einheitlichen Farbkonzept, neuen Bodenbelägen und einer Möblierung inklusive Beleuchtung haben 2021 die Aufenthaltsräume in den Wohnhäusern eine deutliche Aufwertung erhalten und laden zum Verweilen ein“, so Irène Veil, Abteilungsleiterin Betreuen & Wohnen. Ebenso überzeugt die neue Wohngruppe mit sechs grossen Einzelzimmern und einem neu gestalteten Wohn- und Essbereich. Das Ziel der neuen Wohnform ist es, Klient:innen bei ihren Bedürfnissen so zu unterstützen, dass sie ihr Leben selbstständiger führen können. Früher war noch ein Aufseher für die Aufsicht der Bewohnenden zuständig. Heute begleitet ein Team von ausgebildeten Sozialpädagog:innen und Pflegefachkräften die Klient:innen in ihrem Alltag und unterstützt sie bei sozialen und gesundheitlichen Anliegen.

Grundsätze der Begleitung

Im Vergleich zu früher definieren wir heute gemeinsam mit den Klient:innen Ziele und Massnahmen, welche die Autonomie fördern und ihnen ermöglichen, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu leben. In unseren Konzepten ist festgehalten, wie die Haltung des Murimooos und der Umgang untereinander ist, welche Möglichkeiten und Grenzen bestehen und nach welchen agogischen Prinzipien wir arbeiten. Das Murimooos legt grossen Wert auf Empowerment, Teilhabe und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Teilhabe

Die Teilhabe nimmt in den heutigen Betreuungsformen einen immer grösseren Stellenwert ein. Die Einbindung von Menschen mit Hilfebedarf in die Gesellschaft und entsprechender Normalisierung ist die Grundlage unseres Tuns. Der Ansatz der Teilhabe unterstützt die Integration und Selbstbestimmung der Klient:innen, was wiederum die Lebensqualität erhöht. Die Inklusion von Menschen zielt darauf ab, Barrieren abzubauen und Menschen mit Unterstützungsbedarf ohne Diskriminierung an bestehenden sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Strukturen teilhaben zu lassen.

Möchten Sie mehr über das Leben und Arbeiten im Murimooos erfahren?

Irène Veil, Abteilungsleiterin Betreuen & Wohnen, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

irene.veil@murimooos.ch
056 675 53 71



Murimooos Kleintierhaus



Murimooos Ziege Zottel

UNSER ALLTAG

In unserem Kleintierhaus schätzen wir die Arbeit mit den Tieren besonders. N.P. teilt diese Begeisterung: „Vor allem die Ziegen im Murimooos gefallen mir. Bei uns leben zwei Ziegen namens Zottel und Flöckli, die zu unseren Lieblingen zählen.“ Die Interaktion mit diesen Ziegen bereitet N.P. grosse Freude: „Sie sind sehr zutraulich und behalten dennoch ihren eigenen Kopf. Ausserdem kann man ihnen etwas beibringen, was mir grossen Spass macht.“



Von alten und neuen Lieblingsjobs

Sowohl früher als auch heute gibt es Aufgaben, die mehr oder weniger gefallen. Das Verständnis der Arbeit und der Arbeitsalltag haben sich im Laufe der Zeit jedoch stark geändert. Erfahren Sie mehr über die Entwicklung im Bereich der geschützten Arbeit und welche Jobs heiss begehrt sind oder waren.

Naturnahe Arbeit stiftet Sinn

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist besonders beliebt - früher wie heute. „Der beste Job im Murimooos war der des Nachtwächters bei den Tieren. Da hatte man seine Ruhe und es war dank den Zuschlägen der bestbezahlte Job“, erklärte ein Klient 2018. Die Arbeitsgeräte haben sich im Verlauf der Zeit weiterentwickelt. In den Anfangszeiten stand z. B. Eggen mit den Ochsen oder Zerteilen des gestocheenen Torfes mittels einer Machete an. Heute nutzen Klient:innen modernste Technologien wie die Feldbearbeitung per Hacktraktor mit GPS für eine präzise Kulturbearbeitung. Zudem gibt es beispielsweise eine wassersparende, umweltschonende und geräuscharme Waschanlage, welche die Arbeit bei der Gemüseverarbeitung erleichtert.

Vielseitige Arbeitsmöglichkeiten

Nicht nur der Landwirtschaftsbetrieb mit Tierhaltung, Gemüsebau, Bio-Markt und Bio-Metzgerei bietet ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen an, sondern auch weitere Bereiche im Murimooos: Holzproduktion mit Spielplatzbau, Schreinerei und Malerei, Metall- und Reparaturwerkstatt, Betriebsunterhalt, Umgebungspflege, Kleintierhaus, Gastronomie, Küche, Hauswirtschaft oder Administration. „So können wir den Klient:innen Arbeitsmöglichkeiten offerieren, die den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen entsprechen. Gleichzeitig bereiten wir sie mit unseren marktnahen Arbeitsplätzen auf eine mögliche Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt vor“, erklärt Karin Mani, Leiterin Arbeitsintegration.

Agogische Unterstützung

Insgesamt begleiten rund 100 Mitarbeitende sowohl im Wohnen als auch an den geschützten Arbeitsplätzen die Klient:innen im Alltag und auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg. „Für die fachgerechte Begleitung unserer Klient:innen besuchen unsere Mitarbeitenden die Leiterkonferenzkurse, die schweizweit von acht Institutionen ähnlicher Ausrichtung jährlich organisiert werden“, sagt Claudia Hubeli, Leiterin Arbeitsagogik. Hubeli ergänzt: „Es

gibt ein betriebsinternes Agogik-Team, welches regelmässig aktuelle Themen bespricht und weiterentwickelt.“ Früher war die Begleitung aus wirtschaftlichen Gründen auf ein absolutes Mindestmass beschränkt, wie ein Zitat aus der Planungsphase des Murimooos erahnen lässt: „An der Spitze steht ein energischer Verwalter [...]. Ihm zur Seite steht seine Frau als Hauswirtschaftlerin, die den innern Dienst übernimmt. [...]. Das weitere Personal muss auf ein unbedingt notwendiges Minimum beschränkt bleiben (Oberknecht, Melker, Karrer und Meister).“

Und was ist gleichgeblieben? Das Ziel: Die Reintegration von Menschen in die Gesellschaft.

Ihren Platz sichern

Sind Sie interessiert an einem sinnstiftenden Alltag in einem unterstützenden Umfeld? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 056 675 53 71.

Jetzt mehr erfahren.



Murimooos Agrowerkstatt

Zusätzlich zur fachspezifischen Ausbildung und Begleitung bietet das Murimooos auch Weiterbildungskurse an. So können Klient:innen und Mitarbeitende beispielsweise in house verschiedene Stapler- und Hebebühnenkurse besuchen. Das Murimooos unterstützt die persönliche Entwicklung und achtet auf eine potenzialorientierte Begleitung.

WEITERBILDUNG



Murimooos Gemüsebau früher



Murimooos Gemüsebau heute



Murimoos Arbeit früher

Wie alles begann

Der junge Pfarrer und Theologe Sämi Holliger erlebte es vermehrt, wie mittellose Männer an die Türe des Pfarrhauses in Gränichen anklopfen, um nach Unterstützung zu fragen. Die Männer, die häufig weder Obdach noch Arbeit hatten, zogen von Tür zu Tür und schlugen sich auf diese Weise mühsam durchs Leben. Für den Pfarrer aus Gränichen wurde schnell klar, dass diese rein materielle Unterstützung nicht zielführend ist und beschloss, diesen Personen eine neue Perspektive zu bieten. So gründete er nach sechsjährigem Kampf und intensivem Widerstand vieler Kontrahenten im November 1932 den Verein Aargauische Arbeitskolonie. Mit Mut und Entschlossenheit begab er sich auf die Suche nach einem passenden Standort für seinen frisch gegründeten Verein. Kurzerhand kaufte er 60 Hektaren Land von der Torfgenossenschaft AG und eröffnete am 7. Januar 1933 die Arbeitskolonie Murimoos.

Strenger Arbeitsalltag

Die Chance, die Sämi Holliger den Männern bot, durch ein geregeltes Leben und Arbeit wieder Hoffnung und Selbstachtung zu finden, war an klare Vorgaben gebunden. So mussten alle tatkräftig mit anpacken, sei es bei der Feldarbeit, beim Torfstechen oder in der Kiesgrube – jeder trug seinen Teil zur Gemeinschaft im Murimoos bei. In den Sommermonaten arbeiteten die Männer elf Stunden an sechs Tagen die Woche, wobei ihnen lediglich am Sonntagnachmittag Ausgang gewährt wurde.

Arbeitsdienst

Die Männer aus dem Murimoos wurden früher als Kolonisten bezeichnet und erhielten Verpflegung, Unterkunft und Arbeitskleidung. Ausserdem wurde ihnen ein bescheidener Lohn von 50 Rappen pro Tag ausgezahlt, was etwa einem Zwanzigstel des damals üblichen Normallohns entsprach. Etwa ein Drittel der Männer war freiwillig im Murimoos, während die restlichen von den Gemeinden zum Arbeitsdienst verpflichtet wurden. Manche Männer kamen mit der strengen Ordnung im Murimoos nicht zurecht und flüchteten. Andere hingegen blieben jahrelang und fanden im Murimoos ein neues Zuhause (Film Murimoos; Holliger Samuel, Meier Lukas, Wehrli Christine).

Und heute?

Auch heute begleitet das Murimoos Menschen auf ihrem Lebensweg. Neben den geschützten Arbeitsplätzen bietet Murimoos werken und wohnen interne und externe Arbeitsmöglichkeiten in Form von Integrationsplätzen für eine Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und Sozialdiensten sowie der SVA werden Personen gezielt beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt unterstützt und begleitet. Diese Personen wohnen in der Regel extern und führen ein eigenständiges Leben.

Aufbautraining

Das Team der Arbeitsintegration im Murimoos begleitet Menschen auf ihrem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt. Dabei werden Bedürfnisse auf-

genommen und gemeinsam Ziele und Erwartungen definiert. Es gibt Phasen im Leben, wo Personen der Ausgleich zwischen Arbeit und privatem Leben schwerfällt oder gar fehlt, was über eine längere Periode zu einer Erschöpfung führen kann. Nach einer solchen Phase unterstützen wir Personen zurück in die Arbeitswelt. Zu Beginn eines Aufbautrainings liegt der Fokus vor allem darauf herauszufinden, wohin die Reise gehen soll, mit äusseren Anforderungen an einen Arbeitsplatz umgehen zu können und festzustellen, wo die persönlichen Grenzen liegen. Es geht darum, für sich zu sorgen, Motivation an der Arbeit zu finden, seine eigenen Ressourcen abzuholen und zu stärken - und sich auch mal eine Pause zu gönnen. Wir fördern Menschen in ihrer Resilienz.

Möchten Sie mehr über die Arbeitsintegration erfahren?

Karin Wirth Mani, Leiterin Arbeitsintegration, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

karin.wirth@murimoos.ch
056 675 71 40



Murimoos Arbeitsintegration



Murimoos Coaching

Bei der Allegra Arbeitsintegration dürfen Sie auf ein breites Coaching-Angebot zurückgreifen. Während klassischen Integrationsmassnahmen werden an den Schlüsselkompetenzen der Arbeitswelt gearbeitet und notwendige Skills erworben, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Beim Bewerbungscoaching und der begleiteten Stellensuche legen wir den Fokus auf das Bewerbungsprozedere. Immer mehr gefragt ist auch das „Alltags-Coaching“, bei welchem die Personen Unterstützung in Themen wie Steuererklärung ausfüllen, Wohnungssuche oder Aufgleisung von Therapie und Begleitung erfahren.

COACHING



Sämi Holligers Vision

Frei nach dem Grundsatz „Arbeit statt Almosen“ bot Sämi Holliger hilfebedürftigen Männern ein neues Obdach und neue Perspektiven. Doch wer waren die Männer von damals, die von Tür zu Tür wanderten und nach Almosen ersuchten? Ein Blick zurück in eine Zeit sozialer Vernachlässigung in der Schweiz.

Krise der 1930er Jahre

Nach dem New Yorker Börsenkrach im Oktober 1929 liess die schweizerische Konjunkturerholung auf sich warten. Die deflationistische Wirtschaftspolitik führte zu einem Rückgang des Volkseinkommens um fast 20 Prozent und liess die Arbeitslosigkeit auf sieben Prozent steigen. Gut zwei Drittel der erwerbstätigen Männer waren nicht gegen Arbeitslosigkeit versichert. So wurden vermehrt Menschen in die Armut gedrängt. Sämi Holliger setzte seine Vision mit der Eröffnung der aargauischen Arbeitskolonie 1933 in die Tat um: Randständigen, die nicht in das damalige System passten, neue Perspektiven zu bieten (Soziale Sicherheit in der Defensive <https://www.geschichtedersozialensicherheit.ch/synthese/1932-1937>).

Wer war Sämi Holliger?

Der Sohn eines Tierarztes und Gastwirts wurde am 12.06.1897 in Seengen geboren. Eigentlich war für ihn ein anderer Werdegang vorgesehen. Er sollte in die Fussstapfen seines Vaters treten, verlor jedoch ein Auge, was ihm die Arbeit als Tierarzt unmöglich machte.

Nach dem Besuch der Kantonsschule in Aarau studierte er Theologie in Marburg, Zürich und Heidelberg. „Holligers Leistung ist auf jeden Fall eindrucksvoll. Er war jedoch aufgrund seiner Ansichten politisch umstritten“, schildert Dr. Hansueli Hauenstein, Pfarrer der reformierten Kirche Muri Sins, über Erzählungen von Holliger. Trotz seiner umstrittenen Persönlichkeit und Ansichten hat Holliger einen Ort geschaffen, der bis heute besteht und vielen Menschen ein neues Zuhause bietet. In der Vergangenheit war dieser Ort eine wichtige Antwort auf soziale Herausforderungen in der Schweiz und ein Weg, um Menschen, die benachteiligt waren, neue Möglichkeiten zu bieten.

Zudem war Pfarrer Sämi Holliger auch der Initiator der Umgestaltung des verwahrlosten Klosters Muri in ein zeitgemäßes Kranken- und Pflegeheim sowie von 1934 bis 1940 war er Präsident der kantonalen Pflegeanstalt Muri. Von 1932 bis zu seinem Tod im Jahr 1982 amtete er als Präsident der kantonalen Arbeitskolonie Murimoos. Für den leidenschaftlichen Filmliebhaber war die Seelsorge ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit zur Begleitung der Männer im Murimoos.

Seelsorge heute

Auch heute bietet das Murimoos ökumenische Seelsorge für die Klient:innen an. Der Seelsorger vom Murimoos Roman Bamert sagt über seine Erfahrungen im Murimoos: „Ich erlebe die Gespräche mit den Klient:innen für beide Seiten als sehr bereichernd, da hier die unterschiedlichsten Themenbereiche angesprochen werden.“ Im

Murimoos schafft die Seelsorge Begegnungsmöglichkeiten, die den Austausch fördern. „Die Seelsorge bildet einen Ort, bei dem die einzelnen Menschen mit sich selbst, ihrem Umfeld und wenn gewünscht mit spirituellen Themen in Kontakt treten können“, erläutert Bamert weiter.

Der ehemalige Seelsorger Dr. Hansueli Hauenstein berichtet: „Für mich war es besonders eindrücklich, wenn ein Mensch und seine Geschichte im Gespräch Raum bekamen und sich entfalten konnte.“ Die Seelsorge im Murimoos spielt eine bedeutsame Rolle, indem sie den Klient:innen Raum bietet, über ihre Erfahrungen und Gedanken zu sprechen, was zum Wohlbefinden beitragen kann.



Sämi Holliger
Gründer Murimoos



Roman Bamert
Seelsorger



Dr. Hansueli Hauenstein
früherer Seelsorger



Murimoos Männer früher

RÜEBLIERNT

Unser Team des Gemüsebaus machte sich bereits in den frühen Morgenstunden daran, die ersten Bio-Rüebli auf den Feldern zu ernten. „Bis zum Mittag haben wir 30 Tonnen Rüebli geerntet; dank der Unterstützung unseres 30-jährigen, aber immer noch gut funktionierenden Klemmband-Roders. Dieser lockert das Rüebli unten auf und zieht es anschliessend am Kraut aus der Erde“, berichtet Michael Weber vom Gemüsebau. Die Bio-Rüebli aus dem Murimoos werden anschliessend in Holzboxen bei +1 Grad Celsius und 95% Luftfeuchtigkeit gelagert. So bleiben die Rüebli lange frisch und knackig für die Lieferungen an den Detailhandel und unseren Bio-Markt.



Murimoos Rüebliernte



Murimoos Rüebliernte



Impressum

Herausgeber

Murimoos
werken und wohnen
5630 Muri
056 675 53 73
info@murimoos.ch
www.murimoos.ch

Redaktion

marketing@murimoos.ch
056 675 53 72

Druck

Huber Druckerei
5623 Boswil

Auflage

1000 Exemplare
Ausgabe #2



murimoos
werken und wohnen